

# **Pflegeschule Rauenstein**

**Klasse 3BFP3**

## **Schriftliche Ausarbeitung zur Praxisbegleitung im Vertiefungseinsatz**

Name der/des Auszubildenden:

Name der Praxiseinrichtung:

Datum der Praxisbegleitung:

## 1. Stammdaten und Kurzbiographie

<b>Stammdaten:</b>	
<b>Name:</b>	
<b>Geburtsdatum/Alter:</b>	
<b>Geburtsort:</b>	
<b>Konfession:</b>	
<b>Familienstand:</b>	
<b>Kinder/ nahe Angehörige:</b>	
<b>Pflege/ Versorgung seit:</b>	
<b>Pflegegrad:</b>	

## Kurzbiographie:

## **2. Nennung der pflegerelevanten Diagnosen**



### 3. Informationssammlung/Pflegebedarfserfassung der relevanten ABEDL's oder SIS (Strukturmodell)

Strukturierte Informationssammlung nach dem Strukturmodell:

<b>Was bewegt Sie im Augenblick? Was können wir für Sie tun?</b>
<b>Themenfeld 1 – kognitive und kommunikative Fähigkeiten</b>
<b>Themenfeld 2 – Mobilität und Beweglichkeit</b>
<b>Themenfeld 3 – krankheitsbezogene Anforderungen und Belastungen</b>

## Themenfeld 4 – Selbstversorgung

## Themenfeld 5 – Leben in sozialen Beziehungen

## Themenfeld 6 – Haushaltsführung bzw. Wohnen und Häuslichkeit

Erste fachliche Einschätzung der für die Pflege und Betreuung relevanten Risiken und Phänomene																Sonstiges						
	Dekubitus				Sturz				Inkontinenz				Schmerz				Ernährung					
	ja		weitere Einschätzung notwendig		ja		weitere Einschätzung notwendig		ja		weitere Einschätzung notwendig		ja		weitere Einschätzung notwendig		ja		weitere Einschätzung notwendig			
	ja	nein	ja	nein	ja	nein	ja	nein	ja	nein	ja	nein	ja	nein	ja	nein	ja	nein	ja	nein	ja	nein
1. kognitive und kommunikative Fähigkeiten																						
2. Mobilität und Beweglichkeit																						
3. krankheitsbezogene Anforderungen und Belastungen																						
4. Selbstversorgung																						
5. Leben in sozialen Beziehungen																						

## Ausführliche Informationssammlung nach den 13 ABEDL:

<b>ABEDL 1 – Kommunizieren können</b>
<b>ABEDL 2 – Sich bewegen können</b>
<b>ABEDL 3 – Vitale Funktionen des Lebens aufrecht erhalten können</b>
<b>ABEDL 4 – Sich pflegen können</b>
<b>ABEDL 5 – Essen und trinken können</b>

<b>ABEDL 6 – Ausscheiden können</b>
<b>ABEDL 7 – Sich kleiden können</b>
<b>ABEDL 8 – Ruhen, schlafen und sich entspannen können</b>
<b>ABEDL 9 – Sich beschäftigen, lernen und sich entwickeln können</b>
<b>ABEDL 10 – Sich als Mann oder Frau fühlen und verhalten können</b>
<b>ABEDL 11 – Für eine sichere/fördernde Umgebung sorgen können</b>
<b>ABEDL 12 – Soziale Bereiche des Lebens sichern können</b>
<b>ABEDL 13 – Mit existenziellen Erfahrungen des Lebens umgehen können</b>



#### 4. Pflegeplanung zu zwei vorrangigen Pflegeproblemen

2 Probleme für den 1. Pflegeempfänger (PE) mit höherem Pflegebedarf:

Problem 1 (nach PESR) für 1. PE	Ziel (nach SMART)	Maßnahmen (nach W-Fragen)
Problem 2 (nach PESR) für 1. PE	Ziel (nach SMART)	Maßnahmen (nach W-Fragen)

**1 Problem für weiteren Pflegeempfänger (PE):**

Problem (nach PESR) für weiteren PE	Ziel (nach SMART)	Maßnahmen (nach W-Fragen)

## 5. Ablaufplan für alle zu pflegenden Menschen (PE = Pflegeempfänger)

Zeit	PE	Geplante Maßnahmen

Zeit	PE	Geplante Maßnahmen

## 6. Literatur und Quellenangaben

- Behandlungsunterlagen (Mappe, Akte, Dokumentationssystem)
- Gespräch mit Pat./Bew. und/oder Angehörigen
- Übergabegespräch mit Pflegefachkraft
- Buchquelle: Pflege Heute, 7. Auflage, 2019

## 7. Eigenständigkeitserklärung und Unterschrift

Dieser Bericht wurde von mir eigenständig verfasst. Es wurden keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel verwendet.

---

Ort, Datum

---

Unterschrift